

Wir spielen in dieser Woche das Stück „Der kleine Nerino“ vor als Schwarzlichttheater.

Das ist der Inhalt:

Der kleine Nerino ist ein Vogel. Er hat drei Geschwister, die sind bunt und er ist schwarz. Er hat auch eine Mutter und einen Vater. Sie sind meistens nicht da, weil sie Futter suchen müssen. Seine Geschwister lassen ihn nie richtig mitspielen, weil er so schwarz ist. Er hockt meistens alleine herum und ist traurig.

Wenn alle schlafen, hüpfert er bis zum Wipfel des Baumes und denkt über sein Unglück nach.

An einem Tag geht er zu den schönsten Blumen und fragt sie, wie sie an so schöne Farben gekommen sind. Die Blumen antworten: „Wir waren von Anfang an so schön.“ Nerino überlegt, ob ihm eine Medizin helfen könnte, aber er weiß nicht, welche.

Als er wieder zu Hause ist, sind seine Geschwister verschwunden. Er sucht sie überall und findet sie in einem goldenen Käfig. Jemand muss sie gefangen haben.

Als er sie in der Nacht befreit, weil er dann ja nicht gesehen werden kann, lassen ihn die anderen endlich richtig mitspielen.

Nun macht es ihm nichts mehr aus, dass er schwarz ist.

Julia und Jenny

Montag:

Zuerst haben wir die Figuren mit Neonleuchtfarben angemalt. Nerinos Geschwister wurden rot, grün und gelb. Die Eltern sind blau und gelb. In dem Stück kommen auch Blumen und Flaschen vor. Sie sind ganz bunt geworden. Die Stängel der Blumen haben wir aus Krepppapier gemacht, das wir auch grün angemalt haben. Dann können sich die Stängel beim Tanzen schön bewegen.

Julian und Lucas

Wir haben schwarze Pappe auf die Rückseite geklebt, denn wenn wir von der Bühne gehen, dann sieht man die Figuren. Man kann dann das Weiße sehen. Jetzt ist alles schwarz von hinten. Wir haben einen Rand

überstehen lassen, damit man gar nichts mehr sieht, wenn man die Figuren hinlegt.

Tobias

Dienstag:

Wir haben die Rollen verteilt. Manche Kinder haben auch zwei Rollen bekommen, weil nicht alle Figuren gleich oft und lang auf der Bühne sind. Zum Beispiel muss auch jemand das Nest oder den Käfig festhalten.

Florian

Dann haben wir im Klassenraum bei normalen Licht geprobt, damit wir uns sehen können. Besonders schwer war es zuerst, die Figuren immer zum Licht zu halten, weil sie sonst nicht leuchten.

Oft haben wir uns auch im Weg gestanden. Dann konnte man die Figuren auch nicht mehr sehen. Wir haben also immer wieder geübt, wie wir uns hinstellen müssen und wie wir die Figuren bewegen müssen.

Maike und Lucas

Mittwoch:

Heute konnten wir das erste Mal mit Schwarzlicht proben. Die Figuren leuchten ganz toll im Dunkeln! Alle 5 Szenen haben wir nacheinander geübt. Hinter der Bühne war es so dunkel, dass man seine Sachen nicht gefunden hat und man ist über vieles gefallen! Ich musste mich erst an das Schwarzlicht gewöhnen. Wenn man gelacht hat, sah man die Zähne, die waren leuchtend blau und die Augen auch.

Es war auch komisch, dass man nur die Figuren sehen kann, aber nicht uns.

Hannah

Wir mussten uns alle ganz schwarz anziehen, damit man uns auf der Bühne nicht sehen kann. Auch über das Gesicht haben wir schwarze Tücher gezogen oder Sturmhauben aufgesetzt.

Donnerstag:

Heute haben wir noch mal genau geguckt, ob wir vor dem Schwarzlicht auch nicht zu sehen sind. Manche mussten sich das Gesicht noch schwarz schminken lassen, weil sie mit der Maske nicht genug sehen konnten.

Wir haben so lange geprobt, bis alles richtig war.

Steffen

Texte Klasse 1

Ich habe eine Blume gespielt.
Und die Geschichte hat mir gefallen.
Und meine Mama war auch da.

Philipp

Der kleine Nerino ist so schwarz, so kohlrabenschwarz, dass man ihn kaum sieht in der Nacht.
Er hat mit den Blumen getanzt.
Er hat seine Geschwister aus dem Käfig gerettet und jetzt gehört er richtig dazu.
Und am Ende haben wir noch ein Lied gesungen.

Fabian

Der kleine Nerino

Das ist der kleine Nerino.
Das ist seine Familie: Papa, Mama und seine drei Geschwister.
Aber seine Eltern haben so viel zu tun, weil sie Futter für ihre Kinder suchen müssen.
Nun spielen sie, aber Nerino darf nicht richtig mitspielen.
Nun geht Nerino zu den Blumen.
Er fragt, ob sie mit ihm tanzen.

In der Nacht, wenn alle schlafen, hüpfte Nerino zum Wipfel des Baumes und denkt über sein Unglück nach.

Delia

Der kleine Nerino
Ich fand am besten, als er die Medizin gesehen hat.

Tom

Der kleine Nerino ist schwarz.
Er überlegt, ob ihm eine Medizin helfen kann.
Der Nerino fragt die Blumen.

Jannik

Mir hat am besten gefallen, als die Hand die Vögel gefangen hat.

Janek

Der kleine Nerino ist schwarz.
Nerinos Geschwister lassen ihn nicht mitspielen, denn er ist ihnen zu schwarz.
Und man kann Nerino in der Nacht nicht sehen.

Hannah

Mir haben die Flaschen gefallen.
Mir haben die Blumen gefallen.

Leon

Der kleine Nerino ist schwarz und seine Geschwister lassen ihn nicht mitspielen, weil er ihnen zu schwarz ist.

